



Romnja in Pflegeberufen – kultursensible Pflege als Chance Pressemitteilung

Düsseldorf / Wuppertal, 23. November 2024

Romnja in Pflegeberufen – kultursensible Pflege als Chance

Kultursensible Pflege für Angehörige der Roma-Community durch Romnja – diesen für die 19 Teilnehmerinnen attraktiven Anspruch entwickelten sie während des Workshops zu Pflegeberufen am 23.11.2024 in Wuppertal. Die örtliche Organisatorin Meliha Skenderovska, Mitarbeiterin und Bildungsberaterin des Internationalen Kultur- und Sportvereins der Roma Carmen e.V., zeigte sich erfreut: „Eigentlich wollten wir uns allgemein mit Chancen beschäftigen, die



Meliha Skenderovska (vorne links) und Teilnehmerinnen

Pflegeberufe bieten. Aber auch unsere Leute werden älter und brauchen häufiger Pflege, die wir in der Regel in der Familie leisten. Natürlich macht es Pflege leichter, wenn Professionelle mit unserer Kultur vertraut sind, und ich bin beeindruckt, dass unsere Mädchen und jungen Frauen genau das als Motivation ansprechen.“

Dementsprechend legte die erfahrene Krankenschwester Sabina Skenderovska und Referentin einen besonderen Fokus auf die Vorstellung der Ausbildungsrichtungen Altenpflegerin sowie Haus- und Familienpflegerin.

Nicht zuletzt wird mit dieser Initiative eines der Ziele des kürzlich in Berlin gegründeten Wohlfahrtsverband der Roma, den Aufbau kultursensibler Pflege, unterlegt.

Der Workshop ist eine Maßnahme im Rahmen der von der Stiftung Mercator finanzierten Initiative „Berufsbildung für Mädchen und junge Frauen der Roma-Community“ des Projekts "EmpoR - Empowerment für Roma", das vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms "Demokratie leben!" gefördert wird. Projektträger ist der Internationale Kultur- und Sportverein der Roma Carmen e.V., Düsseldorf.

P. R.